

Ressort: Finanzen

Tui-Chef erwartet Gewinnsprung trotz Terror und Brexit

Berlin, 02.07.2016, 11:00 Uhr

GDN - Weder die jüngsten Terroranschläge noch die Brexit-Debatte schaden dem Geschäft des Touristikonzerns Tui. "Wir rechnen damit, dass der operative Gewinn der Tui in den nächsten drei Jahren jeweils um zehn Prozent steigt. Der bisherige Verlauf der Saison bestätigt mich in dieser Erwartung, trotz der Turbulenzen", sagte Tui-Chef Friedrich Jousen der "Rheinischen Post" (Samstagsausgabe).

"Bei den Buchungen haben wir ein Umsatzplus von zwei Prozent im ersten Halbjahr eingefahren. Der Tourismus ist eine Wachstumsindustrie." Auch beim England-Geschäft bleibt er gelassen: "Sollte das britische Pfund nachhaltig Wert verlieren, beeinträchtigt das die Kaufkraft. Aber ob die reiselustigen Briten deswegen weniger Urlaub machen? Ich bezweifle das." Zugleich will Jousen den Konzernumbau vorantreiben. "Wir ändern unsere Strategie. Die Tui war früher ein Händler von Reisen. Unsere Investitionen gehen heute in eigene Hotels und in den Ausbau unserer drei Kreuzfahrtschiffe in Deutschland und in England. Wir werden so zunehmend ein Hotel- und Kreuzfahrtschiffkonzern." Bis 2019 solle jedes Jahr ein neues Kreuzfahrtschiff in die Flotte kommen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-74751/tui-chef-erwartet-gewinnsprung-trotz-terror-und-brexit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com